

WO LIEGT DER BRÜSSELER KIEZ?

Er liegt eindeutig abgegrenzt von anderen Quartieren innerhalb der Verkehrsmagistralen Amrumer-, See-, Müller- und Luxemburger Straße. Namensgeber ist seine urbanste Straße, die Brüsseler Straße. Vorher hieß das Quartier – eher diffus – ‚belgisches Viertel‘. Die Bürgerinitiative Brüsseler Kiez hat dafür gesorgt, dass nicht nur unsere Nachbarschaft sich als Brüsseler Kiez begreift, sondern auch die Stadtplanungsabteilungen der Senatsverwaltung den Namen als Bezeichnung eines bestimmten Gebietes verwendet.

WER IST DIE BÜRGERINITIATIVE BRÜSSELER KIEZ?

WELCHES ZIEL HAT SIE?

Interessierte AnwohnerInnen, die sich seit August 2005 – also seit etwa zehn Jahren - treffen. Initiiert wurden diese Treffen von AnwohnerInnen, die zusammen mit anderen NachbarInnen Ideen zur Verbesserung der Wohnqualität im Kiez entwickeln und verwirklichen woll(t)en. Den Kern der Bürgerinitiative Brüsseler Kiez bilden ehrenamtlich arbeitende Menschen, zum erweiterten Interessenten-Kreis gehören mittlerweile über 300 Menschen. Zur Unterstützung unserer Anliegen pflegen wir unsere guten Kontakte zu vielen Ansprechpartnern: • Politik auf vielen Ebenen • Ordnungsamt • Berliner Stadtreinigung • Polizei • Ernst Schering Oberschule • Kindertagesstätten • Wohnungsbaugesellschaften • Stadtteilvertretung ‚mensch müller‘ • Beuth Hochschule • u.a.

WAS MACHT DIE BÜRGERINITIATIVE BRÜSSELER KIEZ?

Durch Aktionen und Gesprächsangebote wollen wir dazu beitragen, dass sich nicht nur die Kieznachbarinnen und –nachbarn für ihren Kiez verantwortlich fühlen, sondern auch Bezirks- und Landespolitik das Wohnquartier nicht links liegen lassen. Denn anders als etwa der Sprengel- und der Pankekiez liegt der Brüsseler Kiez zum größten Teil immer noch außerhalb aller stadtentwicklungspolitischen Fördertöpfe (Quartiersmanagement, Sanierungsmaßnahme). Ausnahme: Der Bereich der Genter Straße zwischen Luxemburger- und Seestraße, der in Hauserblocktiefe Müller- und Genter Straße zum – eigentlich von der Bürgerinitiative Brüsseler Kiez für den gesamten Kiez beantragten – Sanierungs-/Gebiets ‚Aktives Stadtzentrum Müllerstraße‘ gehört. Darüber hinaus ist nicht klar, in welcher Weise der Brüsseler Kiez durch andere stadtentwicklungspolitische Kulissen gefördert werden wird.

Im Einzelnen:

- Während **mobiler Sprechstunden** haben Anwohnerinnen und Anwohner Gelegenheit zu Gesprächen mit Mitgliedern der Bürgerinitiative Brüsseler Kiez..
- **Kiezesgespräche** - nach Möglichkeit einmal im Jahr – bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sowohl ihre Anliegen vorzutragen als auch sich zu informieren.
- Wir regen zur Übernahme von **Baumpatenschaften** an.
- Mindestens einmal im Jahr veranstalten wir – übrigens unter reger Beteiligung der Nachbarinnen und Nachbarn - eine **Putz- und Pflanzaktion auf den Promenaden im Kiez**.
- In Kooperation mit dem Bezirksamt Mitte wurden **Spender für Hundekotbeutel** aufgestellt. Ihre Befüllung haben Kiezanwohnerinnen und -anwohner übernommen, die sich für unsere Nachbarschaft verantwortlich fühlen.
- Weiterarbeit an einem **Verkehrskonzept für den Kiez**, dessen Grundzüge in einer öffentlichen Veranstaltung bereits 2010 vorgestellt wurde. Seine Weiterentwicklung konnte im Rahmen der von der BI- Veranstaltung ‚verkehrte Verkehr‘ auf dem Zeppelinplatz mit Anwohnerinnen und Anwohner des Kiezes diskutiert werden. Die Ideen bildeten auch den Ausgangspunkt für weiterführende konzeptionelle Überlegungen hin zu einem ‚Verkehrskonzept für den Bereich Müllerstraße‘. Erste Bausteine dazu sind bereits erarbeitet und sind mittlerweile als Grundlage der verkehrspolitischen Orientierung der Stadtteilvertretung ‚mensch müller‘ beschlossen worden.
- **Musik im Kiez** – eine Erfindung der Bürgerinitiative Brüsseler Kiez -

veranstalteten wir bis zum Jahr 2011 dreimal (im Jahr 2012 übernahm der ‚Förderverein Brüsseler Kiez‘ die Federführung).

- Ebenfalls seit mehreren Jahren veranstaltet die Bürgerinitiative Brüsseler Kiez ein **öffentliches Sommeressen** auf der Promenade in der Antwerpener Straße. Dabei plaudern Nachbarinnen und Nachbarn beim Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke über ihren Kiez und kommen auf diese Weise miteinander ins Gespräch.
- Auf einer **Kiezzallye** erforschen spielerisch in Form einer Schnitzeljagd Nachbarinnen und Nachbarn sowie Kiez-Sympathisantinnen den Kiez.

- Während des **Sanierungsprozesses des Zeppelinplatzes** (der zum sogenannten Bildungsband des Sanierungsgebiets ‚aktives Stadtzentrum‘ gehört) trug die Bürgerinitiative Brüsseler Kiez – unter Beteiligung der Stadtteilvertretung ‚mensch müller‘ - wesentlich dazu bei, dass in diesen ‚Kiezbreiten‘ in bisher beispielloser Weise die Bürgerinnen und Bürger am Planungsprozess beteiligt wurden. Da die Sanierung noch nicht abgeschlossen und die Notwendigkeit der Bürgerbeteiligung allen Beteiligten noch nicht in ‚Fleisch und Blut‘ übergegangen ist, wird die Bürgerinitiative Brüsseler Kiez das weitere Geschehen kritisch aber konstruktiv mit eigenen Vorschlägen begleiten.

WAS BRAUCHT DER BRÜSSELER KIEZ?

NachbarInnen und Nachbarn, die sich für den Kiez engagieren.

WIE IST DIE BÜRGERINITIATIVE BRÜSSELER KIEZ ERREICHBAR?

Per Telefon: Tel. 0176 / 38 93 35 90 (Antje Grimm)

Per Email: bruesseler-kiez@berlin.de (Maria Breinfeld-Markowski)

Per Post: Brüsseler Straße 27A, 13353 Berlin (Karl-Heinz Schneider-Bodenbender)

Leibhaftig: Am Stammtisch der Bürgerinitiative Brüsseler Kiez: jeden letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Restaurant L'Escargot, Brüsseler Straße 38, 13353 Berlin.